



## Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°  
Ersteller: Hans Sachs  
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das mir nicht gemaßes faw  
 wem ich mir zorn künge und lüde  
 guch pswolle vom die thu den zorn strebe /  
 Müde pilsinnigam thi mir zankung bring  
 wie man mir sprich vom für how lange zint  
 und das mir gese man sal dyl witten /  
 Rhod salur 1540 am 15 Aprilis

**In kirchenthonhans sachten  
 Die bleien taffel.**

Als Rapus die star hat ablegen wust  
 von ungen Nomo der frummen zorn  
 die gipsirwonne fawt vordorren /  
 Der volfrumman bawende daruon dz lant  
 wunt der raub mir edlo frummen fawt  
 Gies polirita vom Naxo goltwonn /  
 Die frummen pfun  
 nam der gantman  
 zu zu und die gantzlichen lio gawon  
 wun zu lagnu lni zu vfliguo wunjo  
 als mir gres fye zu lagnu war da bar  
 so den fawt man das so nicht zu die du  
 zum baiden sanden mir ayfaw spais /

Als ungenie so zu die du pfrichen thm  
 mir künge dann so goltwonn zur  
 mir blinzen kuffel dann so war gopfröbe /  
 Die yndeman wurd vol mir auf die nage  
 vrid wun man aus der du fiolo mir nage  
 so wunden die fawt aus dem lagnu lio be /  
 Die zu der star  
 die fiolan spant